

Dieser Gebetsbrief ist vertraulich und dient ausschließlich als Hintergrundinformation zu Gebet und Fürbitte

- **Kommende Woche sind deutsch-israelische Regierungskonsultationen in Jerusalem**

- **Ghettorenten: Eine Lösung in Sicht?**

Seite 2

- **Wichtige Tagung des Christlichen Forums für Israel (CFFI)**
- **100-plus Märsche des Lebens entlang der Todesmärsche von 1945**
- **Global Prayer Call**
- **Gebet für CSI**

Seite 3

- **Gebet für Israel**
Gebet für Niederschlag Friedensprozess und die EU
Iran
Jerusalem

Seite 4

- **Gebet für Israel**
Alijah

Liebe Geschwister, liebe Beter!

Dies ist unsere erste Gebetsmail im neuen Jahr. Wir hoffen, Sie sind gut ins Jahr 2014 gestartet. Seit dem letzten Mal ist einige Zeit vergangen. Hier einige aktuelle Entwicklungen und Anliegen, die wir Ihnen anbefehlen möchten:

Kommende Woche sind deutsch-israelische Regierungskonsultationen in Jerusalem



Zum fünften Mal treffen sich das deutsche und das israelische Kabinett unter Vorsitz der beiden Regierungschefs, Angela Merkel und Benjamin Netanyahu – diesmal wieder in Jerusalem. Neben vielen aktuellen Themen werden vor allem die Vorbereitungen zu den Gedenkfeiern des 70. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges und des 50. Jahrestages der deutsch-israelischen diplomatischen Beziehungen im Vordergrund der Gespräche stehen. Auf beiden Seiten wurden im Vorfeld der Regierungskonsultationen zwischen Regierung und NGOs intensive Überlegungen angestellt, wie diese Daten angemessen gestaltet werden können. Die Aufgabe der Regierungen ist es nun, das Rahmenprogramm abzustecken.

Unser Gebet ist es, beide historischen Anlässe – das Gedenken an die Nazi-Verbrechen und die erstaunliche Erfolgsgeschichte der deutsch-israelischen Beziehungen, in einer Weise zu gestalten, dass in beiden Völkern viele Herzen berührt werden – über alle Generationen hinweg. Die Einzigartigkeit der Verbrechen und das Wunder der Einzigartigkeit der wachsenden Freundschaft sollen im Jahr 2015 über die übliche Gedenkroutine und über die politisch-gesellschaftlichen Pflichtübungen hinaus eine tiefe Kraft und Ausstrahlung gewinnen, die viele Menschen erreicht und im tiefsten Sinne versöhnlich und völkerverständigend wirkt. Nachhaltig, prägend, den Nahostkonflikt überstrahlend. Bitte betet auch für die **Initiative 27. Januar**, die als christliche NGO Teil dieses Prozesses ist.

Unser Gebet ist es, beide historischen Anlässe – das Gedenken an die Nazi-Verbrechen und die erstaunliche Erfolgsgeschichte der deutsch-israelischen Beziehungen, in einer Weise zu gestalten, dass in beiden Völkern viele Herzen berührt werden – über alle Generationen hinweg. Die Einzigartigkeit der Verbrechen und das Wunder der Einzigartigkeit der wachsenden Freundschaft sollen im Jahr 2015 über die übliche Gedenkroutine und über die politisch-gesellschaftlichen Pflichtübungen hinaus eine tiefe Kraft und Ausstrahlung gewinnen, die viele Menschen erreicht und im tiefsten Sinne versöhnlich und völkerverständigend wirkt. Nachhaltig, prägend, den Nahostkonflikt überstrahlend. Bitte betet auch für die **Initiative 27. Januar**, die als christliche NGO Teil dieses Prozesses ist.

Ghettorenten: Eine Lösung in Sicht?

Beim Besuch einer israelischen Delegation auf Einladung der **Initiative 27. Januar** zum Holocaust-Gedenktag kam es am Rande auch zu hochrangigen politischen Gesprächen in Berlin zur Ghettorenten-Thematik. Viele von uns haben in den letzten Monaten dafür gebetet. Vielen Dank! Aus der israelischen Delegation war zu entnehmen, dass eine Lösung in Reichweite gekommen ist und dass die Chance besteht, dass während der oben genannten Konsultationen eine Einigung und damit ein Durchbruch erzielt werden kann. Es gibt aber auch Kräfte, die dies verhindern wollen. Beten wir deshalb für die maßgeblichen Verantwortungsträger, dass diese den nötigen Mut und die nötige Entschlossenheit zeigen, dieses letzte größere offene Kapitel des „Wiedergutmachungs“-Prozesses mit Würde und Anstand (von deutscher Seite aus) zum Abschluss bringen.



Beim Besuch einer israelischen Delegation auf Einladung der **Initiative 27. Januar** zum Holocaust-Gedenktag kam es am Rande auch zu hochrangigen politischen Gesprächen in Berlin zur Ghettorenten-Thematik. Viele von uns haben in den letzten Monaten dafür gebetet. Vielen Dank! Aus der israelischen Delegation war zu entnehmen, dass eine Lösung in Reichweite gekommen ist und dass die Chance besteht, dass während der oben genannten Konsultationen eine Einigung und damit ein Durchbruch erzielt werden kann. Es gibt aber auch Kräfte, die dies verhindern wollen. Beten wir deshalb für die maßgeblichen Verantwortungsträger, dass diese den nötigen Mut und die nötige Entschlossenheit zeigen, dieses letzte größere offene Kapitel des „Wiedergutmachungs“-Prozesses mit Würde und Anstand (von deutscher Seite aus) zum Abschluss bringen.

„Arbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) will Tausenden ehemaligen jüdischen Ghetto-Arbeitern endlich die ihnen zustehende Rente zukommen lassen. Einen entsprechenden Vorschlag unterbreitete Nahles' Staatssekretär Jörg Asmussen einer israelischen Delegation in Berlin am vorvergangenen Montag.“ (DER SPIEGEL, Ausgabe vom 10. Februar) *Artikel in der Jüdischen Allgemeinen*

Wichtige Tagung des Christlichen Forums für Israel (CFFI)

Nach der gesegneten Konferenz des CFFI im November in Berlin, treffen sich nun am 28. 2. 2014 erstmals die Leiter und Repräsentanten der verschiedenen Israelwerke, um darüber zu beten und zu beraten, wie das CFFI in Zukunft weiter zusammenarbeiten möchte. Nach dem Wunsch des Vorstandes soll das Miteinander weiter konkretisiert und intensiviert werden. Dies würde jedoch von den Beteiligten gewisse Opfer und ein höheres Maß an Verbindlichkeit fordern. Dazu braucht es eine Vision, die die Herzen ergreift und ein belastbares, aufrichtiges Vertrauen zueinander, welches als Fundament notwendig ist, damit die Vision umgesetzt werden kann – und zwar in den Bereichen, die gemeinsam besser umsetzbar sind, als nebeneinander. Bitte betet für den Vorstand des CFFI, der das Plenumstreffen am 27. 2. 2014 vorbereitet und dann für das Treffen im größeren Kreis am 28. 2. in Kassel.

100-plus Märsche des Lebens entlang der Todesmärsche von 1945



In der vergangenen Ausgabe unserer Zeitung berichteten wir davon, wie sich dieses Projekt Zug um Zug weiter entwickelt. Zur Erinnerung hängen wir die betreffende Seite unserer Zeitung nochmals mit an. In den nächsten Wochen werden dazu wichtige und weitreichende Weichen gestellt. Bitte beten Sie für die Leiter der TOS, bei CSI und bei anderen, teilweise auch regionalen Partnern, um ein Gespür für Gottes Möglichkeiten und Gottes Timing und für die nötige Weisheit in der Umsetzung des Erkannten.

Global Prayer Call

Ebenfalls im Zusammenhang mit dem Kriegsende – konkret dem 70. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz (27. Januar 2015) und dem Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa und damit dem Ende des Holocaust am 8./9. Mai – steht eine gemeinsame Initiative von drei europäischen Diensten: **Christians for Israel International, Ebenezer International – Operation Exodus** und der **Europäischen Koalition für Israel**. Projektkoordinator



ist Harald Eckert. Gemeinsam wollen diese drei Werke mit internationalen Partnern Christen weltweit zum Gebet für ihre eigene Regierung und ihr eigenes Volk in Bezug auf deren Beziehung zu Israel ermutigen. Auch hier sind in den nächsten Wochen auf internationaler Ebene entscheidende Weichenstellungen in Gang, die der Gebetsbegleitung bedürfen. Bitte beten Sie für die Initiatoren und die Leiter um Schutz und die weitergehende Führung Gottes sowie um offene Türen und Herzen in viele Bewegungen und Netzwerke hinein.

Gebet für CSI

Bitte beten Sie auch immer wieder für uns als **Christen an der Seite Israels**. Wir sind so dankbar für den reichen Segen im Jahr 2013. Bitte beten Sie dahingehend, dass wir in Hingabe und Gottesfurcht weiterhin unseren Dienst an Israel, an der Gemeinde und an unserem eigenen Volk tun dürfen – aus der Gnade Jesu heraus in Liebe, Weisheit und der Einheit des Geistes – unter dem „Schutz des Höchsten“. Vielen Dank, liebe Geschwister!!!

Im HERRN verbunden grüßt herzlich,

Ihr/Euer

Harald Eckert

1. Vorsitzender



Gebet für Israel

Lasset nicht nach im Gebet; seid dabei wachsam und dankbar! (Kolosser 4, 2)

Gebet für Niederschlag

Nach dem viel zu trockenen November 2013 gab es im Dezember eine wunderbare Gebetserhörung: In diesem Monat fiel so viel Schnee wie seit 60 Jahren nicht mehr in einem Dezember in Israel, was allerdings zu einem winterlichen Chaos geführt hat.

- Trotz des heftigen Niederschlags ist das größte Trinkwasserreservoir Israels, der See Genezareth, aber noch lange nicht gefüllt, weshalb das Gebet für Regen in Israel weiterhin ein wichtiges Anliegen bleibt.

Friedensprozess und die EU

Die derzeitigen Friedensgespräche zwischen Israel und den Palästinensern unter Vermittlung von US-Außenminister Kerry sollen bis April 2014 zu ersten Ergebnissen führen. Dabei wird der Druck auf die israelische Regierung erhöht, besonders von der EU, die sich offenbar auf die Waffenstillstandslinien von 1949 als künftige Grenze zwischen Israel und dem geplanten palästinensischen Staat festgelegt hat. Diese Haltung widerspricht allerdings den Oslo-Abkommen, denen zufolge die künftigen Grenzen erst noch verhandelt werden müssen.

Die EU will ihrer Position u. a. mit neuen Richtlinien Nachdruck verleihen, nach denen die Förderung von israelischen Einrichtungen in den umstrittenen Gebieten (Siedlungen) untersagt werden soll. In einem Offenen Brief fordert die **Europäische Koalition für Israel** (ECI) die EU dazu auf, diese Richtlinien zurückzunehmen und die EU-Politik in Bezug auf die palästinensische Eigenstaatlichkeit und die umstrittenen Gebiete zu überdenken. Der Offene Brief der ECI wurde bereits von fast 50 europäischen Führungspersonlichkeiten unterzeichnet.

- Lasst uns dafür beten, dass die Initiative der ECI Erfolg hat und die EU von ihren diskriminierenden und letztlich antisraelischen Richtlinien wieder Abstand nimmt.
- Lasst uns auch dafür beten, dass die israelische Regierung die weiteren Verhandlungen mit den Palästinensern mit viel Weisheit führt und keine Kompromisse eingeht, die die Sicherheit und das Wohl der Bevölkerung gefährden.

Iran

Aufgrund des Interimsabkommens mit dem Iran werden die internationalen Sanktionen gegen das Land gelockert. Israel und andere Staaten halten diesen Schritt für einen Fehler und verlangen, dass die Sanktionen gegen das iranische Regime aufrecht erhalten bleiben sollten, bis die Regierung in Teheran einer umfassenden und endgültigen Vereinbarung zustimmt, mit der alle internationalen Bedenken bezüglich seines Atomprogrammes geklärt werden.

- Lasst uns dafür beten, dass sämtliche Täuschungsversuche des Iran erkannt werden und es gelingt, das iranische Atomwaffenprogramm nachhaltig zu stoppen.
- Lasst uns auch immer wieder für den Schutz und die Sicherheit Israels und die Bewahrung der Bevölkerung vor Terroranschlägen und militärischen Angriffen beten.

Jerusalem

Lasst uns nicht vergessen, dass es beim Nahost-Konflikt auch und besonders um Jerusalem geht, die heilige Stadt, die Gott sich selbst erwählt hat und die zum irdischen Zentrum des jüdischen Volkes geworden ist – und die nach 19-jähriger Teilung seit 1967 unter israelischer Verwaltung wieder vereinigt wurde.

- Lasst uns mit Psalm 122 für den Frieden Jerusalems und aller Bewohner der Stadt beten sowie auch dafür, dass Jerusalem niemals wieder geteilt wird.

Alijah

Die Einwanderung des jüdischen Volkes nach Israel (Alijah) geht unvermindert weiter. Seit Jahren schon unterstützen wir die Rückkehr von Juden aus der ehemaligen Sowjetunion, besonders aus der Ukraine.

- Lasst uns für die notleidende jüdische Bevölkerung in der Ukraine beten, dass sie durch unser Team um Koen Carlier die erforderliche Hilfe erhält bei der Auswanderung nach Israel, gerade jetzt, da im Zuge der Oppositionsbewegung gegen die ukrainische Regierung die antisemitische Bedrohung in dem Land wieder größer geworden ist.
- Lasst uns auch für die Lebensmittelpaket-Aktionen für die verarmte jüdische Bevölkerung in der Ukraine beten.

Christen an der Seite Israels e.V.

Ehlener Straße 1
34289 Zierenberg
Germany

Fon +49 (0) 56 06-37 59
Fax +49 (0) 56 06-10 00

info@israelaktuell.de

www.israelaktuell.de

Spendenkonten

Deutschland

Kasseler Sparkasse
Kto 140 000 216
BLZ 520 503 53

International Bank Account

Number
DE28 5205 0353 0140 0002 16
Swift-Bic HELADEF1KAS

Schweiz

Postfinance
Basel CH
Kto 40-753256-6

Christen an der Seite Israels e.V. ist eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Kassel unter VR 4149



Christen an der Seite Israels gehört zu der internationalen, überkonfessionellen und politisch unabhängigen Bewegung *Christians for Israel International*

Christians for Israel International ist Mitglied in der *European Coalition for Israel*

Christen an der Seite Israels

- unterstützt Israel geistlich und praktisch
- informiert Christen über Israel
- engagiert sich in der Gesellschaft für Israel

Unsere Zeitung israelaktuell.de erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 27.000 Exemplaren. Gerne senden wir Ihnen die Zeitung kostenlos zu!



Weitere Infos und Medienshop:

- www.israelaktuell.de
- info@israelaktuell.de
- Telefon: (0 56 06) 37 59

Wenn Sie diese regelmäßige Gebets-Mail nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte hier für eine eMail-Abmeldung.